

**EINLADUNG**



**mouvement  
écologique**

Der Mouvement Ecologique lädt herzlich ein auf einen anregenden *moderierten Austausch mit zwei renommierten Referent:innen* zum Thema

## **Stetes Wachstum: ein Trugschluss, alternativlos oder gibt es doch „neue Zukunftsvisionen“?**

**Donnerstag, den 29. Februar 2024 um 20.00 Uhr  
im Centre Convict, Salle Marie-Thérèse  
5, av. Marie-Thérèse, Luxemburg**



Ulrike Herrmann

Beide Referenten schätzen und kennen sich, vertreten aber andere Sichtweisen auf die gleiche Fragestellung: Wie kann ein Wirtschaftsmodell aussehen, das sozial gerecht ist und den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung entspricht?

*Both speakers appreciate and know each other, but have different perspectives on the same question: How can an economic model look like that is socially just and in line with the principles of sustainable development?*



Mathias Binswanger

*The Mouvement Ecologique cordially invites you to a conference with two prominent speakers:*

## ***Constant growth: a fallacy, no alternative or are there “new visions” after all?***

***On Thursday, 29th February at 8 pm at the Centre Convict, Room Marie-Thérèse  
5, av. Marie-Thérèse, Luxembourg***

*Simultaneous translation will be provided*

## REFERENT / SPEAKER:



**Mathias Binswanger** ist einer der einflussreichsten Ökonomen der Schweiz. Er ist Professor für Volkswirtschaft an der Fachhochschule Nordostschweiz, Privatdozent an der Universität St. Gallen, Gastprofessor u.a. an der Qingdao University of Technology in China und an der Banking University in Saigon (Vietnam), Autor diverser Bücher (u.a. „Die Tretmühlen des Glücks“, „Sinnlose Wettbewerbe – Warum wir immer mehr Unsinn produzieren“, „Der Wachstumszwang“). Seine These lässt sich grob gefasst wie folgt skizzieren: „Können heutige Wirtschaften längerfristig ohne Wachstum überhaupt funktionieren? Eine eingehende Analyse des ökonomischen Geldkreislaufes zeigt, dass dies längerfristig nicht möglich ist. Moderne Wirtschaften funktionieren nicht ohne Wachstum des Bruttoinlandproduktes, da sie andernfalls in eine Abwärtsspirale geraten.“

**Mathias Binswanger** is one of the most influential economists in Switzerland. He is a professor of economics at the University of Applied Sciences North-East Switzerland, a private lecturer at the University of St. Gallen, a visiting professor at Qingdao University of Technology in China and at the Banking University in Saigon (Vietnam), author of various books (including „Die Tretmühlen des Glücks“, „Sinnlose Wettbewerbe - Warum wir immer mehr Unsinn produzieren“, „Der Wachstumszwang“). His thesis can be roughly summarised as follows: „Is it possible for today's economies to operate over the long run without growth? An in-depth analysis of the economic monetary cycle shows that this is not possible in the long term. Modern economies cannot function without growth in gross domestic product, as they would otherwise fall into a downward spiral.“



## REFERENTIN / SPEAKER:



**Ulrike Herrmann** ist Historikerin, Philosophin, Wirtschaftsredakteurin bei der Berliner taz, gefragte Referentin und Bestsellerautorin (u.a. Spiegelbestseller: Das Ende des Kapitalismus). Sie erhielt den Preis für Wirtschaftspublizistik der Keynes-Gesellschaft für ihre Beiträge in der taz sowie den Otto-Brenner-Preis Spezial „für ihren kritischen und pointierten Wirtschaftsjournalismus mit gutem Gespür für Sozialstaatlichkeit“.

Ihre Analyse: „Es gibt einen schönen Spruch: „Unendliches Wachstum ist die Logik der Krebszelle“. Die Tumore wuchern, bis sie den Organismus und damit sich selbst getötet haben. Genau dieser Mechanismus ist auch beim Kapitalismus zu beobachten, der ungebremst expandiert“. Dabei wären in den reichen Ländern die Ziele des Kapitalismus längst erreicht: Die Menschen werden nicht glücklicher, wenn der Wohlstand weiter steigt.

**Ulrike Herrmann** is a historian, philosopher and economics editor at the Berlin-based newspaper taz, sought-after speaker and bestselling author (including Spiegel bestseller: Das Ende des Kapitalismus [The end of Capitalism]). She received the Keynes Society Prize for Economic Journalism for her articles in the taz and the Otto Brenner Prize Special „for her critical and trenchant economic journalism with a good feel for the welfare state“.

Her analysis: „There is a nice saying: „Infinite growth is the logic of the cancer cell“. Tumours proliferate until they have killed the organism and thus themselves. Exactly this mechanism can also be observed in capitalism, which is expanding unchecked“. In rich countries, the goals of capitalism have long since been achieved: People do not become happier if prosperity continues to increase.



*Der Mouvement Ecologique lädt herzlich ein auf einen anregenden Austausch mit zwei renommierten Referent:innen zum Thema*

# Stetes Wachstum: ein Trugschluss, alternativlos oder gibt es doch „neue Zukunftsvisionen“?

**Donnerstag, den 29. Februar 2024 um 20.00 Uhr  
im Centre Convict, Salle Marie-Thérèse  
5, av. Marie-Thérèse, Luxemburg**

Das Wirtschaftswachstum steigerte über lange Jahre das Wohlbefinden vieler Menschen, vor allem in den materiell wohlhabenderen Ländern. Die dramatischen Auswirkungen dieses Systems auf das Ökosystem sind jedoch augenscheinlich. Trotz Wachstum wurde die Schere zwischen Arm und Reich nicht kleiner, weltweiter Wohlstand für alle wurde ebenfalls nicht gesichert.

Was nun?

Stetes Wachstum in einer endlichen Welt sei nicht möglich, so eine zentrale These im ökologischen Bereich, aber auch einer zunehmenden Anzahl von Ökonomen. Aber was ist die Antwort?

- Kann eine Wirtschaft ohne stetes Wachstum funktionieren?
- Gibt es „grünes“ Wachstum und ist es „die“ Lösung? Oder ist auch dies ein Trugschluss?
- Wie kann materieller Wohlstand sozial gerecht(er) verteilt werden?
- Muss die Wirtschaft gar schrumpfen oder ist ein Ausstieg aus der Abhängigkeit vom Wachstum ausreichend zielführend?
- Und ist überhaupt ein Wirtschaftsmodell, das nicht auf Wachstum basiert, denkbar?  
Wenn ja, wie könnte es aussehen? Wenn nicht, wie kann dann aber den ökologischen Grenzen des Planeten Rechnung getragen werden?
- Welche Sichtweise gilt als realistisch? Welche vielleicht als radikal, aber trotzdem unerlässlich?

**In einem moderierten Austausch werden Ulrike Herrmann und Mathias Binswanger diese und andere zentrale Fragen diskutieren und ihre Lösungswege skizzieren.**

**Danke für eine Anmeldung auf [meco@oeko.lu](mailto:meco@oeko.lu), damit erleichtern Sie uns die Organisation.**

*The Mouvement Ecologique cordially invites you to a conference with  
two prominent speakers:*

# Constant growth: a fallacy, no alternative or are there “new future visions“ after all?

**On Thursday, 29th February at 8 pm  
at the Centre Convict, Room Marie-Thérèse  
5, av. Marie-Thérèse, Luxembourg**

For many years, economic growth increased the well-being of many people, especially in the materially wealthier countries. However, the dramatic effects of this system on the ecosystem are obvious. Despite growth, the gap between rich and poor has not narrowed, nor has global prosperity for all been secured.

So what now?

Continuous growth in a world with finite resources is not possible, according to a central thesis in the ecological field, but also among an increasing number of economists. But what is the answer?

- Can an economy function without constant growth?
- Does “green“ growth exist and is it “the“ solution? Or is this also a fallacy?
- How can material prosperity be distributed (more) fairly?
- Does the economy even have to shrink or is an exit from dependency on growth sufficiently expedient?
- And is an economic model that is not based on growth even conceivable? If so, what could it look like? If not, how can the ecological limits of the planet really be taken into account?
- Which view is considered realistic? Which one is perhaps radical, but nevertheless essential?

**Ulrike Herrmann and Mathias Binswanger will discuss these and other key issues in a moderated discussion and outline their “solutions“.**

**Thank you for registering at [meco@oeko.lu](mailto:meco@oeko.lu), this will make our organisation easier**